

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Querungshilfen Peterstaler Straße

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Ziegelhausen	06.07.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	14.09.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Ziegelhausen empfehlen dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss die Umsetzung der verkehrlichen Verbesserungen in Form von Querungshilfen, barrierefreie Haltestellen, Parkierungsmöglichkeiten zu beschließen. Konkret soll im Rahmen der Maßnahme Kanalsanierung Peterstaler Straße umgesetzt werden:

- 1. Haltestelle Steinbacher Tal: Querungshilfe mit barrierefreiem Ausbau der Bushaltestelle*
- 2. Stellplatzmarkierungen Peterstaler Straße*
- 3. Haltestelle Mühldamm: Querungshilfe und teilweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle*
- 4. Haltestelle Fürstendamm: Fußgängerüberweg (Zebrastrreifen) mit barrierefreiem Ausbau der Bushaltestelle*
- 5. Einmündung Sitzbuchweg: Anpassung des Einmündungsbereich und einrichten eines Aufmerksamkeitsbereiches (Pflasterfläche)*
- 6. Haltestelle Kreuzgrundweg: Fußgängerüberweg (Zebrastrreifen) mit barrierefreiem Ausbau der Bushaltestelle*
- 7. Haltestelle Peterstaler Straße: Querungshilfe und teilweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle*

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Übersichtsplan Maßnahmen
A 02	Planausschnitte der Einzelmaßnahmen Peterstaler Straße

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Mit den Maßnahmen wird die Verkehrsinfrastruktur entlang der Peterstaler Straße verbessert. Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Mit den Maßnahmen wird die Nutzung des ÖPNV erleichtert und gefördert. Ziel/e:
SL 10	+	Barrierefrei Bauen Begründung: Soweit es in der Örtlichkeit möglich ist, werden die Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Anlass der Maßnahmen / Zeitplan

Entlang der Peterstaler Straße werden im Abschnitt Mühlweg bis Grüner Baum im Rahmen der Kanalsanierung durch den Abwasserzweckverband umfangreiche Bautätigkeiten durchgeführt. Wie bereits in den Bezirksbeiratssitzungen vom 03.03.10, 14.12.10 und 16.03.2011 angekündigt, sollen mit der Wiederherstellung der Oberflächen Peterstaler Straße an den Bushaltestellen Querungsmöglichkeiten für Fußgänger eingerichtet werden. Soweit dies möglich ist, werden zudem die Haltestellen barrierefrei ausgebaut.

Die Kanalsanierung mit der Herstellung der geplanten Maßnahmen wird nach derzeitig gültigem Zeitplan im vierten Quartal 2012 beendet.

2. Einzelmaßnahmen

Die verkehrlichen Verbesserungen entlang der Peterstaler Straße umfassen insgesamt sieben einzelne Maßnahmen, die im Folgenden erläutert werden (siehe Anlage 1: Übersichtsplan Maßnahmen und Anlage 2 Planausschnitte). Die Kostendeckung soll über die Maßnahme Kanalsanierung erfolgen, in der bereits die Wiederherstellung der Oberflächen kalkuliert ist.

Ein wesentliches Element der vorgesehenen Planung ist die Einrichtung von Querungsstellen für Fußgänger. Bevorzugt soll dabei die Mittelinsel als Querungshilfe eingesetzt werden, aufgrund ihrer flexibleren Einsatzmöglichkeiten und geringeren Kosten, da anders als bei Fußgängerüberwegen (Zebrastreifen) keine Sonderregelungen für Beleuchtung zu beachten sind. Um den dafür notwendigen Platz im Querschnitt zu erhalten, wird an drei der fünf Haltestellen in südlicher Fahrrichtung Neckar die Überholbarkeit des Busses während des Haltestellenaufenthalts unterbunden. Dies bedeutet eine Veränderung / Verschlechterung für den Individualverkehr an drei der fünf Haltestellen in Fahrrichtung Neckar.

Alle drei betroffenen Haltestellen können in dieser Fahrrichtung barrierefrei umgebaut werden, so dass zukünftig der Ein- und Ausstieg in den beziehungsweise aus dem Bus wesentlicher schneller erfolgen kann. Neben behinderten Menschen bieten die neuen barrierefreien Haltestellen wesentliche Erleichterungen insbesondere für ältere Fahrgäste, Kinder und Menschen, die mit Kinderwagen den Bus nutzen wollen. In der folgenden Übersicht sind die Veränderungen dargestellt:

Haltestelle	Querungsart	Überholbarkeit des Busses während des Haltestellenaufenthalts				Barrierefreier Ausbau mit Kasseler Sonderbord (m Länge)	
		Richtung Neckar		Richtung Wilhelmsfeld		Richtung Neckar	Richtung Wilhelmsfeld
		Bestand	Planung	Bestand	Planung	Planung	Planung
Steinbacher Tal	Mittelinsel	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja (8 m)	Ja (15 m)
Mühdamm	Mittelinsel	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja (15 m)	Nein
Fürstendamm	Markierung mit Pflaster und Zebrastreifen	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja (10 m)	Ja (8 m)
Kreuzgrundweg	Mittellinie mit Zebrastreifen	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja (8 m)	Ja (8 m)
Peterstaler Str.	Mittelinsel	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja (18 m)	Nein



Veränderung / Verschlechterung für den Individualverkehr

Die Maßnahmen sind mit der RNV und der Polizei abgestimmt.

2.1. Haltestelle Steinbacher Tal

An der Haltestelle Steinbacher Tal ist vorgesehen, eine Mittelinsel als Querungshilfe nördlich der Einmündung Mühlweg einzurichten. Um die erforderliche Querschnittsbreite zu erhalten, wird dafür die vorhandene Busbucht in südliche Richtung zukünftig auch als Fahrbahn genutzt. Der Bus hält am Fahrbahnrand.

In südliche Richtung kann für die vorderen Bustüren ein barrierefreier Ein- und Ausstieg eingerichtet werden. In nördliche Richtung wird vorgeschlagen, den Bord zu begradigen und über die gesamte Länge der Bushaltestelle den barrierefreien Ein- und Ausstieg herzustellen.

Die vorhandene Busbucht in Fahrrichtung Norden wird aufgelöst. Da in diesem Bereich zwei Einfahrten liegen, wird vorgeschlagen, langfristig diese Haltebucht aufzulösen und die Flächen dem Gehweg zuzuordnen.

2.2. Parken entlang der Peterstaler Straße

Im Abschnitt zwischen der Haltestelle Peterstaler Straße und dem Abzweig Mühlamm wird entlang der Straße geparkt, teilweise unter Beanspruchung der ohnehin schmalen Gehwege. Wir möchten vorschlagen, dass hier mittels Markierungen Stellplätze in beide Fahrrichtungen auf der Fahrbahn eingerichtet werden. An vier Stellen sind jeweils zwei Stellplätze vorgesehen, analog der schon vorhandenen Stellplatzmarkierungen im südlicheren Abschnitt dieser Straße. Da die verbleibende Fahrbahnbreite mit 5m die Begegnung zweier größerer Fahrzeuge (Bus und Lkw) nicht ermöglicht, können die Abschnitte nicht verlängert werden. Die zwei Stellplätze in Höhe der Peterstaler Straße 82 liegen nahe dem Kurvenbereich und sollen daher auf Hinweis der Polizei vorerst mit einer Gelbmarkierung versehen und über einen Zeitraum von 6 Monaten beobachtet werden.

2.3. Haltestelle Mühlamm

An der Haltestelle Mühlamm ist vorgesehen, eine Mittelinsel als Querungshilfe südlich der Einmündung Mühlamm einzurichten. Dafür werden Flächen des heutigen Gehweges in nördliche Richtung zukünftig als Fahrbahn genutzt. Der Bus hält am Fahrbahnrand. Da es sich Richtung Nord im wesentlichen um eine Ausstiegshaltestelle handelt, ist die verbleibende Gehwegbreite von 1,50m akzeptabel.

In südliche Richtung bleibt die Lage der heutigen Bushaltestelle bestehen, der Bord wird für den barrierefreien Ein- und Ausstieg angehoben. In nördliche Richtung ist ein barrierefreier Umbau nicht möglich, da in dem Haltestellenbereich Grundstückszufahrten liegen.

2.4. Haltestelle Fürstendamm

An der Haltestelle Fürstendamm ist vorgesehen, einen Zebrastreifen als Querungshilfe analog des Zebrastreifens am Grünen Baum einzurichten. Eine Querungshilfe ist aus fahrdynamischen Gründen nicht möglich, zudem soll die heute sehr enge Situation für Fußgänger und wartende Fahrgäste an der stadteinwärts führenden Haltestelle verbessert werden. Dafür wird in südlicher Richtung mit der Aufgabe der Busbucht der Bordverlauf angepasst und in einem Teilstück die Haltestelle barrierefrei eingerichtet. Der Bus hält am Fahrbahnrand.

In nördliche Richtung bleibt die Lage der heutigen Bushaltestelle (Bucht) bestehen, der Bord wird für den barrierefreien Ein- und Ausstieg in dem vorderen Teilstück angehoben.

2.5. Einmündung Sitzbuchweg

Die Einmündung Sitzbuchweg ist im Bestand sehr weit gefasst. Immer wieder treten Probleme mit querenden Fußgängern und Fahrzeugen auf, die oft mit zu hoher Geschwindigkeit in den Sitzbuchweg (Tempo 30 Zone) abbiegen.

Es wird daher vorgeschlagen, den Einmündungsbereich mit einer Radiusverengung zu verkleinern, so dass zum einen für die Fußgänger die Querungslänge verkürzt wird und zum anderen abbiegende Fahrzeuge die Geschwindigkeit zurücknehmen müssen. Der Einmündungsbereich soll gepflastert werden.

Für Fußgänger, die im Sitzbuchweg queren wollen bzw. müssen, weil sie die Treppen nicht laufen können, werden nördlich der Treppenstufen Bordabsenkungen vorgesehen.

2.6. Haltestelle Kreuzgrundweg

Es wird vorgeschlagen, die Haltestelle Kreuzgrundweg um ca. 100m nördlich in den Einmündungsbereich Kreuzgrundweg/Rainweg zu verlegen, um die Erschließungswirkung durch die einmündenden Straßen und Fußwege deutlich zu erweitern.

Die Querung für Fußgänger wird mit einem Zebrastreifen eingerichtet. Die Haltestelle in südliche Fahrtrichtung liegt direkt südlich der Einmündung Kreuzgrundweg. Ein barrierefreier Ausbau ist möglich. Die Haltestelle in nördliche Fahrtrichtung liegt vor der Grundstückszufahrt der Peterstaler Straße 186. Ein barrierefreier Ausbau für die vorderen Bustüren ist möglich.

2.7. Haltestelle Peterstaler Straße

An der Haltestelle Peterstaler Straße ist vorgesehen, eine Mittelinsel als Querungshilfe einzurichten. Dafür wird der westliche straßenbegleitende Parkstreifen aufgegeben. Die Haltestelle in südlicher Richtung wird barrierefrei angelegt. Die Haltestelle in nördliche Richtung kann aufgrund der Grundstückszufahrten nicht barrierefrei angelegt werden. Grundsätzlich sind Haltestellen hinter Querungshilfen verkehrssicherer als davor. Da es in dieser Situation möglich ist, wird vorgeschlagen, die Haltestelle nach Norden in Höhe der Hausnummern 226 und 228 zu verschieben.

gezeichnet

Bernd Stadel